

# Österreichische Bischofskonferenz

G E N E R A L S E K R E T A R I A T

Wien, am 17. April 2015  
BK 308/15

**Betrifft:** Bundesgesetz, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, das Gehaltsgesetz 1956, das Vertragsbedienstetengesetz 1948, das Richter- und Staatsanwaltschaftsdienstgesetz, das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, das land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, das Landesvertragslehrpersonen-gesetz 1966, das Land- und forstwirtschaftliche Landesvertragslehrpersonengesetz, die Reisegebührenvorschrift 1955, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, das Pensionsgesetz 1965, das Bundestheaterpensionsgesetz, das Bundesbahn-Pensionsgesetz, das Ausschreibungsgesetz 1989, das Bundes-Personalvertretungs-gesetz, das Dienstrechtsverfahrensgesetz 1984, das Mutterschutzgesetz 1979, das Väter-Karenzgesetz, das Bezügegesetz, das Auslandszulagen- und -hilfeleistungsgesetz, das Einsatzzulagengesetz, das Militärberufsförderungsgesetz 2004, das Wehrgesetz 2001 und das Heeresgebührengesetz 2001 geändert werden (**Dienst-rechts-Novelle 2015**); GZ BK A - 9 2 0 . 1 9 6 / 0 0 3 - I I I / 1 / 2 0 1 5; Begutachtungs- und Konsultationsverfahren / Stellungnahme

Das Generalsekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz erlaubt sich, zu oben genanntem Gesetzesentwurf, GZ BKA-920.196/0003-III/1/2015, innerhalb offener Frist folgende Stellungnahme abzugeben:

## **1. Zum Gehaltsgesetz 1956:**

Die vorliegende Dienstrechtsnovelle 2015 beruht auf einer Novelle, die mit 12.2.2015 in Kraft getreten ist, aber entgegen allen Usancen und der Regelung in § 14 Abs 2 Bundesgesetz vom 6. Juli 1961 über äußere Rechtsverhältnisse der Evangelischen Kirche ohne jegliche Begutachtung beschlossen wurde.

Das Generalsekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz nimmt daher auf diese vorhergehende Novelle Bezug und hält zu **§ 12 Gehaltsgesetz** fest, dass mit der Novelle BGBl. I Nr. 32/2015 eine wesentliche Verschlechterung der Anrechenbarkeit von Vordienstzeiten für LehrerInnen gemäß § 3 Abs 1 Z 2 RelUG bzw § 19 Abs 3 Privatschulgesetz herbeigeführt wurde. Wurden Vordienstzeiten aus derartigen Dienstverhältnissen als Lehrtätigkeit im Sinne von § 12 Abs 2 Z 1 lit b GehG vor der genannten Novelle voll angerechnet, würden diese nunmehr entsprechend § 12 Abs 3 GehG idF BGBl. I Nr. 32/2015 als facheinschlägige Tätigkeiten nur noch im Ausmaß von maximal 10 Jahren angerechnet. Es wird ersucht, diese Ungleichbehandlung zu korrigieren.

**2. Zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979:**

In Hinblick auf die bisher geführten Gespräche betreffend die Bedeutung des Kultusamtes wird zudem ersucht, in Anlage 1 zum BDG die folgende Ergänzung aufzunehmen:

„Z 1.4.13. im Bundeskanzleramt der Leiter des Kultusamtes.“

Mit freundlichen Grüßen



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mag. Markus Brandner".

(Mag. Markus Brandner LL.M. LL.M.)  
Rechtsreferent  
der Österreichischen Bischofskonferenz

An das  
Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2  
1010 Wien